

Auf höchster Ebene: FEDECOCAGUA im Nationalen Kaffeeverband Guatemalas

Für den einzelnen kleinen Kaffeebauern im Hochland von Guatemala wäre es vor Jahren kaum denkbar gewesen, in der ANACAFÉ (Asociación Nacional del Café = Nationaler Zusammenschluss der Kaffeeproduzenten) mit Sitz und Stimme vertreten zu sein. Die ANACAFÉ ist eine in den 60er Jahren gegründete Körperschaft öffentlichen Rechts mit Sitz in Guatemala-City, welche die Interessen der Kaffeeproduzenten gegenüber der Regierung vertritt, Exportquoten für die einzelnen Produzenten festlegt, Kredite vergibt, Schulungen durchführt und sich bemüht, bei den Kaffee-Importeuren im Ausland feste Preise bzw. Mindestpreise auszuhandeln, um die Preisschwankungen auf dem Weltmarkt für den einzelnen Produzenten aufzufangen.

Dem Kleinbauern-Dachverband FEDECOCAGUA, der seit 30 Jahren kontinuierlich von der action 365 begleitet wird, gelang das scheinbar Unmögliche: Als Gemeinschaft von 60 Bauern-Genossenschaften und 30 assoziierten Gruppen errang FEDECOCAGUA Sitz und Stimme bei ANACAFÉ und bei der Versammlung 2002 wurde José Angel Lopez, der frühere Geschäftsführer

der FEDECOCAGUA zum Vize-Präsidenten gewählt. Damit hat die Kleinbauerngenossenschaft einen gewissen Einfluss auf die nationale Kaffee-Politik.

Der »Congreso« – Generalversammlung bei ANACAFÉ

Auf dem jährlichen »Congreso« aller ANACAFÉ-Delegierten sieht man jetzt auch viele Kleinbauern aus den Dorfgemeinschaften der FEDECOCAGUA – eine große Errungenschaft in Guatemala. Das Land ist bekannt für seine extrem ungerechten Besitzverhältnisse.

Dennoch haben sie es geschafft. Sie sitzen im »Congreso« bei ANACAFÉ neben der Fraktion der Großplantagenbesitzer, tragen mit Würde das Emblem »Productor« und entlasten den ANACAFÉ-Vorstand, der mit 1% ihrer Erlöse mitfinanziert wird. Sieben FEDECOCAGUA-Vertreter gehören bereits zum Leitungsgremium von ANACAFÉ, haben Kontakt zur Regierung, vertreten dort den Aufbau ihres Genossenschaftswesens und dessen Vorteile.

Undenkbar ohne die Zähigkeit und das Verhandlungsgeschick der FEDECOCAGUA-

Leitung – undenkbar aber auch ohne die 30-jährige Partnerschaft der action 365, die sich in ihrer Treue niemals beirren ließ. Jetzt zahlt sich die langjährige Freundschaft aus: FEDECOCAGUA wird zur Wegbereiterin, auch für die nichtorganisierten Kleinbauern und für die Ärmsten der Armen: Die Tagelöhner ohne Land.

Talfahrt mit Folgen

Obwohl Kaffeekrisen in Zentralamerika nicht neu sind, nimmt die Krise in Guatemala bedrohliche Ausmaße an.

In einigen Hauptanbaugebieten sehen die Plantagenbesitzer keine Chance auf Absatz der Ernte, lassen deshalb die Kaffeekirschen am Strauch vertrocknen, zehntausende Tagelöhner werden von einem Tag auf den anderen arbeitslos. Die aktuelle Kaffeekrise ist das Ergebnis der weltweiten Überproduktion an Kaffee, die in den letzten Jahren zu einem drastischen Verfall der Preise geführt hat. Die Steigerung der Kaffeeproduktion in Vietnam begann mit einem für das Land entworfenen Strukturanpassungsprogramm vom Internationalen Währungsfond und der Weltbank.

Noch 1991 exportierte Vietnam nur 40 Prozent der Kaffeemenge, die Guatemala absetzte. Im Jahr 2000 hatten sich die Verhältnisse bereits umgekehrt. Dabei handelt es sich bei den Kaffeessorten aus Asien durchweg um die eher herb schmeckenden Robusta-Qualitäten. Robusta-Bohnen lassen sich großflächiger anbauen, maschinell abernten und entsprechend preisgünstig auf den Markt werfen – im Gegensatz zu den kostbaren Arabica-Hochlandbohnen aus Guatemala.

Präsident Luis Fernando Montenegro von ANACAFÉ betont, dass neben landwirtschaftlichen Reformen innerhalb Guatemalas auch der Weltmarkt angemessen auf diese Krise reagieren und den Wert exzellenten Kaffees durch gerechte Preise anerkennen müsse. »Es wäre langfristig besser, wenn die internationale Gemeinschaft uns nicht nur Lebensmittel liefern, sondern uns angemessener für unseren Kaffee bezahlen würde«, fasst Montenegro seine Forderungen zusammen – nicht ohne Bitterkeit.



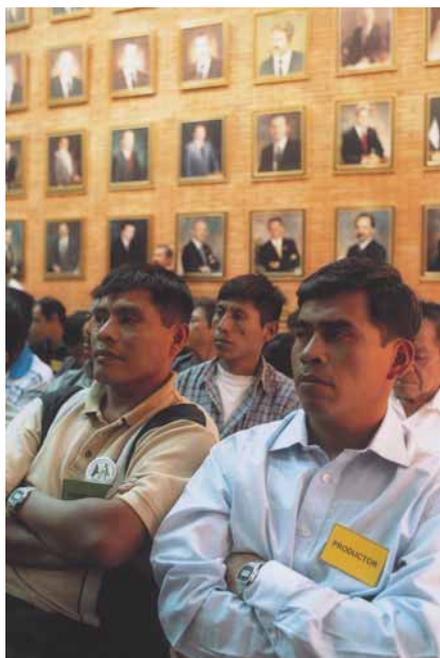
Zeitung lesen ist für die Kleinbauern kein Problem mehr. Sie haben inzwischen alle lesen und schreiben gelernt und können auch schwierige Sachverhalte erkennen und einordnen.

action 365 bietet relative Sicherheit

Wenn die Kaffeepreise in den Keller stürzen, bieten langfristig angelegte Partnerschaften relative Sicherheit. So gibt die action 365 »ihren« Bauernfamilien folgende Garantien:

- Feste Abnahmemengen und lange im voraus festgelegte Preise, welche die Schwankungen des Weltmarktpreises abfangen.
- 10% Aufpreis auf den Weltmarktpreis als zusätzliches »Polster«.
- Gezielte Zuwendungen z. B. für Bildung und Ausbildungsprojekte, zur Abdeckung von Notprogrammen.

Derartige finanzielle Kraftakte hat die action 365 als kleine ökumenische Gemeinschaft in den vergangenen drei Jahrzehnten immer wieder geleistet – in Zeiten politischer und wirtschaftlicher Not oder bei unvorhersehbaren Naturkatastrophen. Die Größe und die technischen Möglichkeiten des Dachverbandes FEDECOCAGUA ermöglichen den Genossenschafts-Bauern außerdem, Kaffee auf hohem Niveau zu produzieren und zu exportieren – und dafür wird es, so die Expertenmeinung, immer einen Markt geben.



Unter den würdig herabblickenden früheren Präsidenten der ANACAFÉ sitzen heute die nicht minder stolzen Kleinbauern der FEDECOCAGUA

Herausgeber: action 365

Kennedyallee 111a · 60596 Frankfurt/Main
www.action365.de

Verantwortlich: G. Back, S. Mook
Fotos: Ernst Herb



Die drei »Großen« der FEDECOCAGUA: José Angel Lopez, jetzt Vize-Präsident der ANACAFÉ; Ulrich Gurtner, Geschäftsführer; Gerardo de León, Verkaufsmanager

Qualität setzt sich durch

Wie bei Wein so gibt es auch beim Kaffee begrenzte Anbauggebiete, die für exzellente Qualität stehen. Das Hochland von Guatemala gehört dazu. Von hier stammt der unnachahmlich milde INDIO-Kaffee, gewonnen aus 100% reinen Arabica-Hochland-Bohnen – ein Prädikat, mit dem sich nur wenige Kaffees schmücken können. Aus 100% Arabica Bohnen wird auch der aromatische *indígena* ESPRESSO speciale hergestellt. Seine reiche Crema begeistert vor allem junge und junggebliebene Kaffee-Genießer.

Wer die Auslese auf die Spitze treiben will, ist mit ANTIGUA PASTORAL gourmet café bestens bedient: Die handverlesenen Arabicas für diese Edelsorte stammen aus einem einzigen Ursprungsgebiet (»Single origin«) – den Pflanzungen am Fuße des Vulkans Agua, vom Hochlandklima begünstigt, mit viel Erfahrung und Sorgfalt angebaut.

Natürlich hat Qualität ihren Preis. Doch dieser ist angemessen, er gibt den Bauern Sicherheit und Zukunft – und Ihnen die Möglichkeit, Kaffeegenuss vom Feinsten kennen zu lernen. Nutzen Sie den Coupon!

Bestellschein

Verlag und Vertrieb der action 365 · Kennedyallee 111a · 60596 Frankfurt/Main
Tel. 069-680912-33 · Fax 069-680912-12 · e-mail: verlag@action365.de · www.action365.de

Senden Sie bitte an die unten angegebene Anschrift:

INDIO-KAFFEE

- | | |
|---|-----------|
| ___ 250 g-Päckchen gemahlen, luftdicht verpackt im Schlauchbeutel | Euro 3,40 |
| ___ 500 g-Päckchen gemahlen, luftdicht verpackt im Schlauchbeutel | Euro 6,70 |
| ___ 250 g-Päckchen ungemahlen (Bohnen) | Euro 3,40 |
| ___ Probe-Päckchen INDIO-KAFFEE, ausreichend für 4 Tassen | kostenlos |

ANTIGUA PASTORAL gourmet café / Geschenksäckchen

- | | |
|---|-----------|
| ___ 250 g-Päckchen gemahlen | Euro 4,20 |
| ___ 250 g-Päckchen gemahlen mit handgewebtem Geschenksäckchen | Euro 7,30 |

indígena ESPRESSO speciale

- | | |
|--|-----------|
| ___ 250 g-Päckchen gemahlen | Euro 4,20 |
| ___ Probe-Päckchen <i>indígena</i> ESPRESSO speciale | kostenlos |

Kaffeedose für alle Kaffeesorten

- | | |
|---|-----------|
| ___ Geschenkdose aus Metall, silberfarben mit Bügelverschluss (70x110x185 mm) | Euro 2,90 |
| ___ <i>indígena</i> Info Nr. 10 »Qualität, Vertrauen und Entwicklung« | kostenlos |
| ___ <i>indígena</i> Info Nr. 11 »Eindrücke aus zwei Kleinbauern-Genossenschaften« | kostenlos |
| ___ <i>indígena</i> Info Nr. 12 »Bildung und Selbstbewusstsein« | kostenlos |
| ___ <i>indígena</i> Info Nr. 13 »Auf höchster Ebene« | kostenlos |

Alle Preise zzgl. Versand/Porto, Stand Mai 2003.

Name und Anschrift: _____
